

OZ-Weihnachtsaktion: Hilfe für Kinder

Verein „Licht am Horizont“ unterstützt sozial schwache Familien aus Wismar und Umgebung



Treffen sich zweimal im Monat: die Betreuer und Mitglieder der Elterngruppe vom Sozialdienst katholischer Frauen in Wismar.

Quelle: Foto: Kerstin Schröder

Wismar. Blondschoopf Yannik (2) tobt durchs Zimmer, gibt jedem die Hand und lacht. Sein kleiner Bruder Finn – er verfolgt das vom Arm der Mutter aus – macht alles ganz genauso. Er blickt zu einem großen Tisch. An dem sitzen gerade viele Frauen, sie trinken Kaffee und unterhalten sich: Es ist die Elterngruppe des Sozialdienstes katholischer Frauen. Der kümmert sich um sozial benachteiligte Familien, gibt ihnen Hilfestellungen bei der Kinder- und Jugenderziehung und Halt in schwierigen Phasen des Alltags.



Verein „Licht am Horizont“ unterstützt sozial schwache Familien aus Wismar und Umgebung

Vera Jezorke (41) und Birgit Sobiech (51), beide aus Wismar, kommen regelmäßig in die Vereinsräume im Turnerweg – weil sie sich hier wohlfühlen und etwas zurückgeben wollen: Hilfe, die sie selber einmal in Anspruch genommen haben – als sie als alleinerziehende Mütter Anschluss gesucht und gefunden haben. Nun kümmern sie sich um die Neuen: „In der Elterngruppe kann man über Erziehungsfragen diskutieren, Probleme besprechen und einfach mal rauskommen aus dem Alltag“, erzählen sie. Die Betreuer des Sozialdienstes katholischer Frauen kümmern sich um Familien, die mit häuslicher Gewalt Erfahrung gemacht haben, die bei der Kinder-Erziehung überfordert sind und Hilfe brauchen. Zurzeit werden 38 Familien mit etwa 80 Kindern aus Wismar und Umgebung betreut. Vor allem für die Kinder werden Ausflüge und Feste organisiert – damit sie schöne Stunden erleben können.

Der Verein „Licht am Horizont“ unterstützt den Sozialdienst katholischer Frauen und will ihn vor Weihnachten mit Lebensmittelgutscheinen beschenken – während einer Weihnachtsfeier in der St. Laurentius-Gemeinde. Auch dafür wird das Geld der diesjährigen OZ-Weihnachtsaktion genutzt.

Der Vereinsvorsitzende Norbert Gelhart freut sich über die Unterstützung der OZ-Leser. Diese haben schon rund 1300 Euro für den guten Zweck gespendet. „Das Geld ist wichtig, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können“, so Gelhart. Denn die Mitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Mit großer Hingabe kümmern sie sich seit 2009 um schwer kranke und sozial benachteiligte Kinder. Mit dem Geld werden Ausflüge, Nachhilfestunden und Feriencamps organisiert sowie 2018 auch eine Reise nach Berlin. Letztere wünscht sich die 13-jährige Samantha aus Wismar. Das Mädchen leidet an einer schweren, unheilbaren Muskelkrankheit, ist noch nie im Urlaub gewesen.

Allen Spendern vielen Dank!

Kerstin Schröder